

Gießener Allgemeine

Musikalische Sternstunden

11.08.2024

Von: [Harald Schuchardt](#)



Ausdrucksstarke Sängerinnen und Sänger (v.l.): Bettina Skottke, Christina Dern, Wasilena Dlugosch und Timo Semlitsch. © Loni Schuchardt

Wölfersheim (har). Mit einem Blasorchester verbinden viele »Dicke-Backe-Musik« oder Märsche. Es geht auch anders: Unter dem Motto »Pop meets Classic« boten das Blasorchester des TV 06 Berstadt und die Harmonika Big Band aus Haiger am Samstagabend in der Searena ein dreieinhalbstündiges musikalisches Feuerwerk, das von den gut 1000 Besuchern gefeiert wurde.

Verantwortlich dafür zeichnete Josef Retter. Der Musiklehrer aus Aßlar hatte alle Lieder für Blas- und Akkordeonorchester arrangiert. »Diese Besetzung ist einmalig, da gibt es nichts«, sagte Retter, der gleich zwei Jubiläen feiern konnte: Die Big Band leitet er seit 40 Jahren, das Blasorchester genau halb so lang.

Sechs Monate haben beide Orchester, die schon im Vorjahr in der Veranstaltungsreihe »Sommer am See« aufgetreten waren, geprobt. »Das heute ist für mich einer der schönsten Abende im ganzen Jahr«, meinte Bürgermeister Eike See in seiner Begrüßung.

Schon der musikalische Auftakt mit zwei Klassikern, »Also sprach Zarathustra« von Richard Strauss und »Ungarischer Tanz Nr. 1« von Johannes Brahms, spielten die 62 Instrumentalisten sicher, konzentriert und mit viel Drive. Hier zeigte sich bereits, dass die Kombination von Blas- und Akkordeonorchester bestens harmoniert, die Akkordeons ersetzen immer wieder die Streicher. Vor allem im Zusammenspiel mit den Klarinetten ergab sich ein ganz neuer, hochinteressanter Klanggenuss.

Das galt auch für die Popsongs und Filmmusiken im abwechslungsreichen Programm, durch das Hitradio-FFH-Moderator Jan-Philipp Repp aus Nidda mit viel Humor führte. Nach dem klassischen Auftakt folgte ein weiteres Highlight mit dem Thema der James-Bond-Filme und den Titelsongs »No time to die« und »Skyfall«, die Bettina Skottke ausdrucksstark und stimmgewaltig sang. Der Block endete mit »For Your Eyes Only«, hervorragend gespielt von Florian Bayer auf Flügelhorn und Trompete.

Neben Skottke überzeugten die Sängerinnen Wasilena Dlugosch und Christina Dern sowie Timo Semlitsch, der unter anderem den Deep-Purple-Klassiker »Smoke on the Water« mit »dreckiger Stimme« sang, während alle vier bei einem Toto-Medley begeisterten.

Zwischen Pophits oder einem Filmmusikmedley mit Kompositionen von Hans Zimmer und John Williams überzeugte das Orchester mit modern arrangierten Klassikern, wie einer »Carmen Fantasy« oder »A fifth of Beethoven«.

Publikum wird zum großen Chor

Geradezu geschaffen für die Kombi aus Blas- und Akkordeonorchester ist die James-Last-Komposition »Biscaya«, die im Original mit einem Akkordeonsolo beginnt. Der Simon-and-Garfunkel-Hit »Sound of Silence« wurde dank Retters Arrangement« zur Pophymne. Moderiert von Repp spielten die Musiker »Happy Birthday«, im Stil von Mozart, Beethoven, Brahms oder Verdi. Die Zuhörer feierten die fantastische Arrangements von Retter ebenso wie die fröhliche »Catwalk Symphony«.

Quasi ein Selbstläufer war der Vaya-con-Dios-Hit »Hey (Nah Neh Nah).« Da wurde das Publikum erneut zum großen Chor. Ein Medley der bekanntesten Opernmelodien fehlte ebenso wenig wie Hits aus den 80er und 90er Jahren, unter anderem von den Four non Blondes oder Bonnie Tyler.

Das ruhige »This is me« aus dem Musikfilm »The greatest Showman« war ein weiterer musikalischer Stern und mit dem Filmtitelsong »The greatest Show« sollten die musikalischen Sternstunden am See eigentlich enden.

Nach dem letzten Ton standen nahezu alle Besucher sofort auf, feierten Musiker und Gesangssolisten ebenso wie Josef Retter und Moderator Jan-Philipp Repp. Es folgte ein Pop-Zugabeblock mit dem Beatles-Klassiker »Hey Jude«, »Proud Mary« in der Tina-Turner-Version und Robbie Williams' »Let me entertain you« - was bestens passte, denn das war ganz großes Entertainment auf der Seebühne.



Das Publikum in der voll besetzten Searena feiert die Künstler, die ihnen unter dem Motto »Pop meets Classic«, den Abend versüßen. © Loni Schuchardt



Josef Retter dirigiert beide Orchester - und bisweilen auch das Publikum. © Loni Schuchardt